Rückblick = Rétrospective

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **99 (2008)**

Heft 22-23

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

L'assemblée générale de la Fédération romande pour l'énergie (FRE)

De l'uranium valaisan au gaz lémanique

La Suisse importe 88% de ses sources d'énergie. Comment, dans un environnement international de plus en plus incertain, pourrait-elle réduire cette dépendance excessive? Réponse de quatre spécialistes, lors de l'assemblée générale de la Fédération romande pour l'énergie (FRE): il y a du gaz sous nos pieds et de l'uranium dans nos montagnes. Il subsiste un potentiel hydraulique, et le nouveau renouvelable a une carte à jouer.

L'eau contribue à hauteur de 36,4 mia. de kWh (55,2%) à l'approvisionnement en électricité du pays. Selon les évaluations les plus récentes, cette capacité pourrait être portée à 42 mia. de kWh d'ici à 2035 en augmentant la puissance globale des ouvrages de production de 3000 MW.

C'est ce qu'a souligné Michael Wider, directeur à EOS Holding, lors de l'assemblée de la FRE, le 12 novembre à Lausanne. Il précisait toutefois que cette évaluation ne tenait pas compte d'éléments restrictifs liés à des aspects politiques et environnementaux, en particulier la question des débits résiduels et les changements climatiques attendus. Ce sont en particulier les aménagements de pompage turbinage qui sont les plus prometteurs, en soutien aux nouvelles énergies renouvelables.

Il y aurait, dans le sous-sol helvétique, l'équivalent de 10 à 20 années de consommation de gaz naturel. Cette estimation est corroborée par le consultant en géologie Werner Leu, chargé de cours à l'EPFZ. «La hausse des prix du combustible et la disponibilité de nouvelles technologies d'exploration, souligne-t-il, conduisent des compagnies suisses et étrangères à entreprendre des forages profonds, en particulier dans la basse plaine du Rhône et dans les cantons de Berne et de Zurich.» On en saura plus sur les potentiels réalistes d'ici à 2 ans au plus tard.

Des concentrations d'uranium, parfois importantes, ont été mises à jour dans les Alpes valaisannes. C'est ce qu'a rappelé le physicien Bruno Pellaud, président du Forum nucléaire suisse. En certains endroits, les roches présentent des teneurs moyennes de 1%, alors qu'en Australie par exemple, on exploite des gisements avec des taux d'uranium de 0,1% déjà.

Le décuplement des prix du combustible résultant de la relance du nucléaire dans le monde entraîne un nouvel examen des ressources minières valaisannes. Le canton a récemment délivré des permis de recherche à plusieurs sociétés. Pour Bruno Pellaud, l'exploration d'uranium en Valais pourrait ouvrir la voie à une réserve stratégique capable de ravitailler le parc nucléaire du pays en cas de tension sur le marché international, et d'améliorer ainsi la sécurité d'approvisionnement en électricité.

Quant au nouveau renouvelable, sur lequel beaucoup fondent de gros espoirs, toute contribution significative en Suisse ne peut s'inscrire que dans le plus long terme. «Après des années de recherche et développement, le solaire et l'éolien ne fournissent toujours q'un demi pour mille de l'électricité suisse», rappelle le Prof. Marcel Maurer. C'est dire les efforts qu'il faudra consentir pour porter leur part à quelques pour-cent. Le rôle de ces sources dépendra beaucoup des progrès techniques à venir et de la possibilité de les développer sans porter une atteinte excessive aux paysages. *(FRE/bs)*

Gründungsversammlung vom 6. November 2008 in Kloten

Gründungsversammlung V3E

Im historischen Kontrollturm des Flughafens Kloten trafen sich verantwortungsbewusste Vertreter der Energiewirtschaft, der Technik und der Politik zur Gründung des Verbandes Effiziente Energie-Erzeugung.

Der Verband bezweckt die Unterstützung einer effizienten Nutzung von Energieressourcen zur Produktion elektrischer und thermischer Energie sowie die Förderung der dezentralen Energieerzeugung mittels Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) in der Schweiz. Die Aktivitäten umfassen die Bildung einer aktiven Plattform für die Marktteilnehmer, neutrale Informations- und Aufklärungsarbeit, Aus-/Weiterbildung, Qualitäts-/Effizienzsicherungsmanagement sowie Interessenwahrnehmung im politischen Prozess.

Die angestrebten Ziele sind:

- bis 2030 mit dezentral erzeugtem Strom mittels Wärme-Kraft-Kopplung 2000 MW Strom zu produzieren;
- die dezentrale Energieerzeugung in der Beurteilung wichtiger Stakeholder wie Gesellschaft, Politik, Umweltverbände, Öl-, Gas-, Biomassen- und Stromwirtschaft einfliessen zu lassen;
- den Stromproduktionsmix und das Zukunftspotenzial mit den hauptsächlich eingesetzten Technologien wie Kernkraft oder Wasserkraft sowie Wärme-Kraft-Kopplung umzusetzen;
- insbesondere die Substitution installierter alter Öl-, Gas- und Holzkessel durch moderne fossil oder erneuerbar betriebene WKK-Anlagen, vorzugsweise im Verbund mit Wärmepumpen, voranzutreiben und so einen anerkannten Beitrag zur Senkung der CO_2-Emissionen zu leisten;
- den Aufbau von geeigneten politischen Rahmenbedingungen zu unterstützen.

An der Gründungsversammlung vom 6. November 2008 wurden die Statuten genehmigt und der Vorstand gewählt: Präsident Nationalrat Filippo Leutenegger; Dr. Valentin Gerig, VR-Präsident easyTherm AG; Mauro Salvadori, Leiter Public Affairs EOS; Daniel Dillier, VR-Präsident IWK Integrierte Wärme und Kraft AG; Hans Pauli, Teilhaber Dr. Eicher & Pauli AG, und Hajo Leutenegger, Direktor der Wasserwerke Zug AG und Präsident des Verbandes der schweizerischen Gasindustrie. *(V3E/bs)*

23. Oktober 2009, Hotel Arte, Olten

5. Optimatik-Fachtagung

Die 5. Optimatik-Fachtagung wurde mit dem Referat von Carlo Schmid-Sutter, Präsident der ElCom, eröffnet. Er befasste sich mit der Sicht des Regulators und informierte über die Einzelheiten der Strompreiserhöhung.

Optimatik

Carlo Schmid-Sutter, Präsident der ElCom, befasste sich mit der Sicht des Regulators und informierte über Massnahmen gegen Strompreiserhöhungen.

Ein weiterer Schwerpunkt am Morgen war die Zählerdatenerfassung über Powerline mit dem Smart-Metering-System. In der Live-Präsentation erhielten die Tagungsteilnehmer wichtige Informationen über die Funktion, den optimalen Einsatz und die Stolpersteine bei der Einführung des neuen Systems.

Ein Blick in die Zukunft wurde mit dem Thema «Neues von ITF-EDV Fröschl und Kisters AG» aufgegriffen. Produktneuheiten und Informationen über die Weiterentwicklung waren nur einige Punkte, die angeschnitten wurden. Die Neuigkeiten waren zum ersten Mal Teil der bewährten Tagung und wurden von den Teilnehmern sehr geschätzt.

Das Referat von Adrian Fuchs von der Swissgrid rundete den Vormittag ab. Er berichtete über die Erfahrungen des Schweizer Übertragungsnetzbetreibers Swissgrid mit dem Aufbau des Datenaustauschs mit ebIX, erläuterte die Massnahmen, die zukünftig anstehen, und die Empfehlungen an die Energieversorgungsunternehmen.

Nach dem Mittagessen machte der Extrazug bei zwei Hauptstationen Halt. Die Projektleiter der Optimatik AG befassten sich mit dem Thema ebIX und zeigten die Prozesse von drei unterschiedlichen Marktteilnehmern. Sie visualisierten den Messdatenaustausch und zeigten live die geforderten Prozesse im Energiedaten-Management-System BelVis.

Vertiefte Informationen über die Angebotskalkulation und die Angebotserstellung erhielten die Teilnehmer im letzten Thema der Fachtagung. Im neuen Angebotsmanager AnKa-fix wurde auf eindrückliche Weise gezeigt, dass viele Aufgaben des Tagesgeschäfts automatisch ausgeführt werden.

Verschiedene Fachthemen wurden beim anschliessenden Apéro nochmals aufgegriffen und noch lange diskutiert. Gemäss den Rückmeldungen, die bei der Optimatik AG eingegangen sind, wurde die Tagung sehr positiv beurteilt.

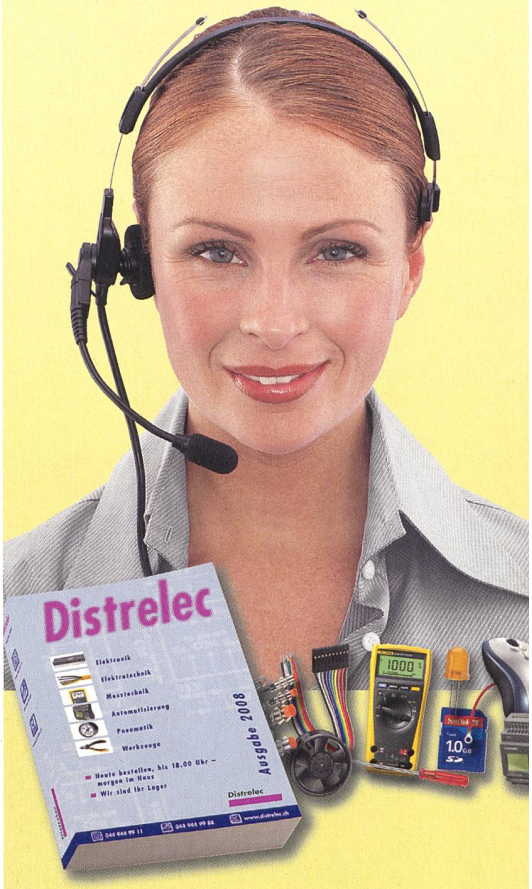
Die 6. Optimatik-Fachtagung findet am 22. Oktober 2009 statt. *(Optimatik/bs)*

Über 100 Personen besuchten die 5. Optimatik-Fachtagung und erhielten wichtige Informationen über Smart Metering und die zukünftig geforderten Prozesse im Bereich Energiedaten-Management.

Distrelec

Fragen Sie sich nicht, ob wir es haben!

Das ***Distrelec KatalogPlus Team.***



Sie verdienen das Beste!

- 600 namhafte Hersteller
- Spezialist für Kleinmengen
- 24-Stunden-Lieferservice
- Kein Kleinmengenzuschlag
- Jetzt Katalog kostenlos bestellen!

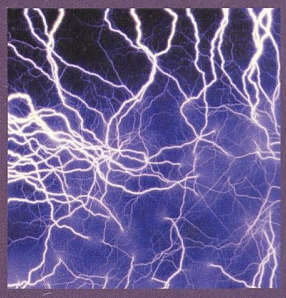
www.distrelec.ch

Wer verkauft Messgeräte?

www.e-branche.ch
weiss es.

Actaris SA, Aire (El
ACTERNA Acterna Schweiz AG,
Allnav AG, Zürich
Aquametro AG, Therwil
F. BORNER AG Borner F. AG, Reiden (Trafos
Brivus AG, Cham (inkl. Energie-Optimierung)
Camille Bauer AG, Wohlen AG (Inkl. Energiemesstechnik)
CARLO GAVAZZI Carlo Gavazzi AG, Steinhausen (inkl. Ueberwachung- und Zeitr
Detron AG, Stein AG (inkl. Energieoptimierung)
Digmesa AG, Ipsach
Distrelec AG, Nänikon
Drahtex AG, Rikon im Tösstal
Edanis Elektronik AG, Weinfelden
Elektrizitätswerk Sennwald, Sennwald (inkl. CATV Installationen
Elektrizitätswerk, Ernen
Elko-Systeme AG, Magden
Elvatec AG, Altendorf (Ueberspannungsableiter)
EMC - PARTNER EMC Partner AG, Laufen (EMV-Prüfgeräte)
Emitec AG, Rotkreuz (inkl. Kalibration, Thermografie)

Swiss Energy Expert



Studieren geht über Probieren!

Grundlagen, Beschaffung, Netze, Vertrieb:
Fundiertes Wissen, praxisbezogene Lösungen, konkretes Handeln.

Vier Module, ein Ziel:
Ihre Kompetenz für den offenen Energiemarkt.

Information und Anmeldung:
www.swissenergyexpert.ch

Berner Fachhochschule Technik und Informatik
Trianel Energie Wir sind Energie®
swisspower Creating energy solutions.

Auch Warten kann sich lohnen.
Das Bulletin. Lesen.

Jetzt bestellen:
www.bulletin-sev-vse.ch